

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 34 (1908)  
**Heft:** 25

**Illustration:** Der Pfälzer Weinhändler  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Rundschauertliches.

Wenn gewisse Zungen plötzlich döberitzeln,  
Tu'n gewisse Leut' die Ohren spitzeln.  
Und der „Aff im Harnisch“ kriegt den Koller,  
Nicht recht wissend: Soll er noch nicht! Soll er!  
Soll er friedlich weiter Bertha Suttner  
Oder soll er Stracks Kanonenfutter!

Pit! So sprach der Vater aller Reußen:  
Eduardo, — hauen wir die Preußen?  
Pit! So sprach der welsche Präfidente:  
's wär' der günstigste jetzt der Momente.  
Und die Jäpschen schielen nach Chicago:  
Diesen Vankees woll'n wir an den Krago!

Jedoch „Einem“ kam es ungelegen;  
Fraget den Chronikiten nicht weßwegen.  
Weil die Zappel-Zeppelin'sche Sache  
Immer sich bewegt noch vor dem Krache.  
Kann man nämlich nicht von oben schießen, —  
Zweites Sedan nicht wär' zu genießen.

Firma „Roosevelts Nachfolger“ heute  
Heißt es, und die ganze neue Welt sich freute.  
Und sie schwenkten ihre Sternenfahnen,  
Daß erschrakten ihre Urwald-Ahnen,  
Daß sie kreiſchten, mit geſträubten Schwänzen  
Übten ſich in Schleieraffen-Tänzen.

Auf die Schwüle folgt zumeist die Kühle,  
Wie der Kater folgt dem Hochgeföhle,  
Wie nach Felten meist es defizitiert,  
So nach Hundstagshitze es gewittert;  
Und die Erde schluckt den nassen Segen,  
Hat darin viel weibliche Kollegen . .

Jedem hockt zu Haus ein kleines Nötchen,  
Kunſt geht immer nach belegten Brötchen  
Alle, die ſich ſchinden, federfuchsen,  
Suchen dieſer Welt was abzuluchsen.  
'S iſt ein allerliebſtes Speckgewimmel,  
Das ſich ſo trainieret für den Himmel. -ee-



Ich muß mehr verdünnen um mehr zu verdienen.

